Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 11

Artikel: Aus Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532301

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Zürich.

(Korrespondenzen.)

Die liberale „Limmat" in Zürich schreibt: „Die mit einem beträchtlichen Aufwand in Szene gesetzte Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat ihren Vorschlag betreffend Subventionierung der Volksschule durch den Bund noch immer nicht zur Kenntnis der Bundesbehörden gebracht. Ja, vielleicht gelangt er überhaupt niemals so weit. (Ist nun geschehen. Die Red.) Wenigstens scheint man so etwas in den Kreisen der Mitglieder der Bundesversammlung anzunehmen. Zu Beginn der kommenden Juni-Session soll nämlich eine Versammlung der Mitglieder beider Räte stattfinden, zu dem Zwecke, Mittel und Wege zu finden, um diese Angelegenheit auf die Traktandenliste der nächsten Winter-Session zu bringen. Wozu die Treiberei? Man kommt mit diesem Traktandum immer noch zu früh!" Eine bittere Sprache von dieser Seite!

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Luzern. Der Luzerner Große Rat geht wieder ans Schulgesetz. Dies Mal will er die Jahresschulen einführen. Die Aussichten stehen günstig.

Schwyz. Die Gemeinde Schwyz gab 1897 für das Schulwesen Fr. 24700 aus.

Solothurn. In Sachen der geschichtlich tiefgreifenden „Badener Konferenz" veröffentlicht hochw. H. Pfr. Dr. Schöttler in der „Schweiz. Kirchenzeitung" (Union, Solothurn) eine gediegene und sehr lesenswerte Serie von Artikeln, die gerade Lehrern sehr wohl täte.

Zug. Das weltbekannte Lehrschwestern-Institut in Menzingen hat durch den Tod seiner sachkundigen, klugen und weitsichtigen Oberin Maria Theresia Strickler einen herben Verlust erlitten. Wir kommen auf ein Lebensbild zurück.

Zürich. Weder in der Zentralschulpflege noch in den Kreisschulpflegen sind die Katholiken der Stadt Zürich vertreten. Und doch sollen die katholischen Kinder 1/4 der Gesamt-Schülerzahl ausmachen. Zürcherische Gerechtigkeit und Toleranz!

Bern. Der schweizerische Gewerbeverein zählt 108 Sektionen mit 20,300 Mitgliedern. In Genf, Waadt und Tessin bestehen noch keine Sektionen.

Das Besoldungs-Minimum für Primarlehrer beträgt 1000 Fr.

Die Einwohnergemeinde baut eine Turnhalle im Voranschlage von 70,000 Fr.

In Wädensweil traten die Liberalen gegen die Wahl eines Lehrers auf, weil er schon — 36 Jahre alt sei. In Wirklichkeit entstammte er einem freien evangelischen Seminar. Und das gefiel nicht.

Frankreich. Der Freidenker Edmond Abont spricht in einem jüngsten Werke kalten Blutes von 2 Millionen in der Bartholomäusnacht ermordeten Hugenotten. Der Katholikenhässer Chiniquy fand deren 175,000, während der 10 Jahren nach der unseligen Tat gedruckte „Martyrologe des Calvinistes" (1582) die Zahl der Opfer auf — 15,000 angiebt, von denen aber nur 786 mit Namen genannt sind. Die Lüge wächst.

Deutschland. Die kgl. Regierung in Aachen beharrt in einem neuesten Erlasse entschieden auf der genauen Führung eines Tagebuches — Diariums — abseite des Lehrers und erteilt zur leichteren Handhabung desselben bezügliche Weisungen.